

Kleine Einführung in die Propheten des AT

Bibelkunde

Einführung
Propheten

Die Ordnung der Propheten nach dem hebräischen AT

Das hebräische Alte Testament

Gesetz

1. 1. Mose
2. 2. Mose
3. 3. Mose
4. 4. Mose
5. 5. Mose

Propheten

A. Frühe Propheten

6. Josua
7. Richter
8. 1. + 2. Samuel
9. 1. + 2. Könige

B. Späte Propheten

10. Jesaja
11. Jeremia
12. Hesekiel
13. Die zwölf kleinen Propheten

Schriften

A. Poetische Bücher

14. Psalmen
15. Sprüche
16. Hiob

B. Fünf Rollen (Megillot)

17. Hohelied
18. Ruth
19. Klagelieder

20. Prediger
21. Esther

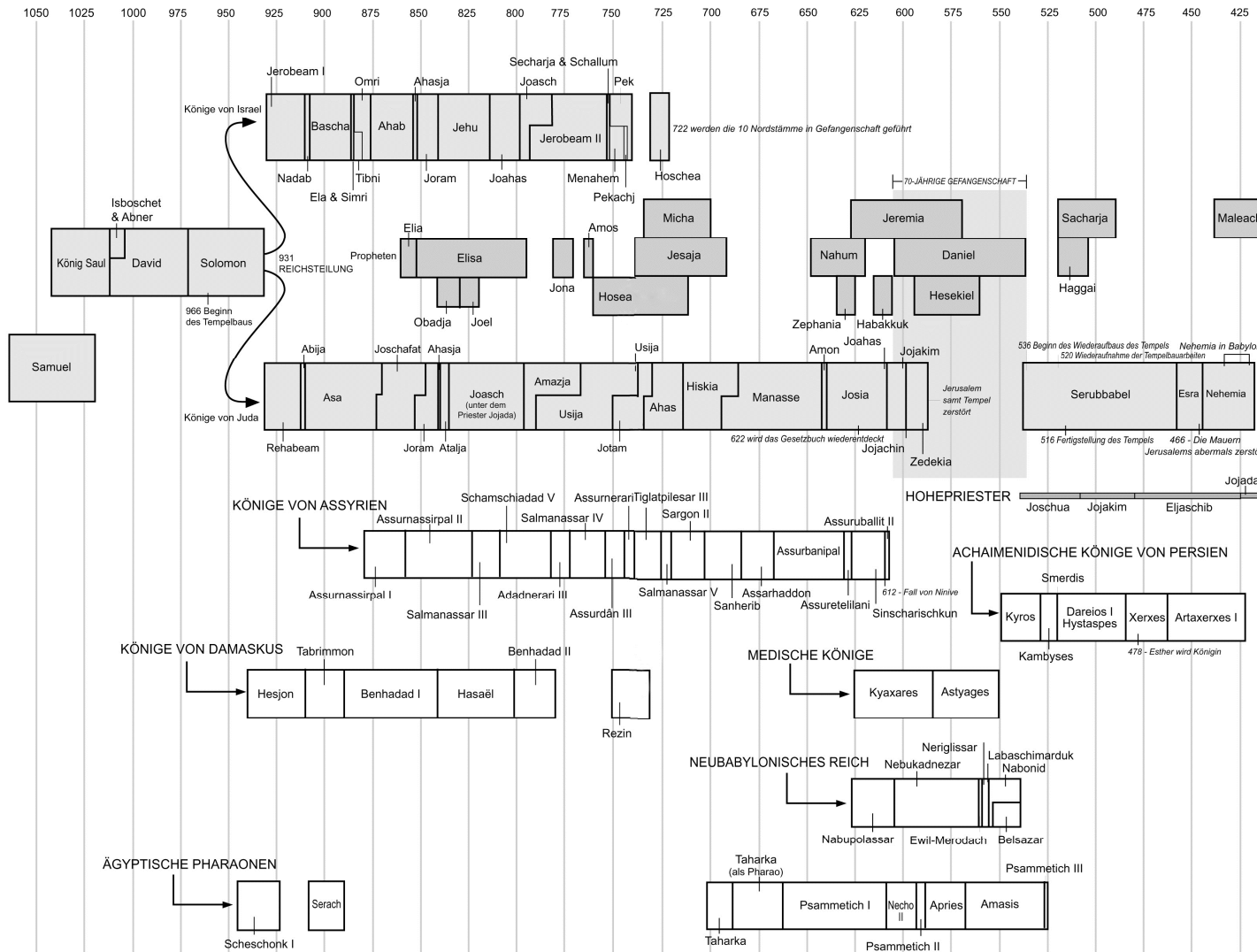
C. Geschichtsbücher

22. Daniel
23. Esra-Nehemia
24. 1.+2. Chronik

Theologische Ordnung der Propheten

- **Klassische Propheten/Schriftpropheten**
 - ca. 800-450 v. Chr
 - Boten, die Gottes Volk dienten
 - Bücher Jesaja bis Maleachi
- **Vorklassische Propheten/Nichtschriftpropheten**
 - Nicht alle at. Propheten schrieben ihre Worte selbst nieder, wir wissen von ihnen nur durch die Berichte über sie in den Geschichtsbüchern des AT.
 - Elia, Elisa
 - Namentlich nicht genannte Propheten: 1 Sam 10,10-12; 19,20-21; 1 Kön. 13
 - Weitere: Ahija (1 Kön 11,29-39); Micha, der Sohn Jimlas (1 Kön 22,7-28), Hulda (2 Kön 22m14ff)
- **Große und Kleine Propheten**
- **Vordere und Hintere Propheten**

Ein Überblick



Wahrer oder falscher Prophet?

- Die Propheten sprachen als von Gott Bevollmächtigte: »So spricht der Herr.«
- Aber was, wenn jemand nur vorgab, von Gott beauftragt zu sein? Wie konnte man einen echten von einem falschen Propheten unterscheiden?
 - 5 Mos 13,1-5 und 18,21-22
 - Übereinstimmung mit der bereits erfolgten Offenbarung Gottes. Gott widerspricht sich nicht!
 - Was ein Prophet ankündigte, musste sich auch erfüllen!
- Todesstrafe für falsche Propheten; sie konnten ungeheuren Schaden anrichten. Gott nimmt das prophetische Amt sehr ernst.

Was sind Propheten nicht?

Propheten sind

- keine ekstatischen oder hysterischen Schwätzer.
- Sie reden nicht solange in Trance und Verzückung, bis der Geist Gottes sie wieder loslässt (falsche Auslegung von 1 Sam 10,10 und unangebrachte Verallgemeinerung von 1 Sam 19,23-24).
- Keine Wahrsager.
- Sie sagen den Menschen nicht auf Bestellung ihre Zukunft voraus, wie dies heute etwa ein Handlinienleser, Medium oder Astrologe tut, sondern Gott enthüllte ihnen seine Pläne, die sie dann dem Volk Gottes verkündigten.

Was sind Propheten (1)?

Propheten

- kamen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen.
 - Amos: Hirte und Maulbeerzüchter (Am 7,14).
 - Jeremia wuchs unter den Priestern des Dorfes Anatot auf (Jer 1,1).
- hatten ein Herz, das für Gott brannte. Ihre Hingabe an ihn ging für sie über alles, selbst dann, wenn sie ihnen Nöte und Verfolgung einbrachte.
- hatten ein starkes Sendungsbewusstsein. Sie hatten sich ihre Rolle nicht selbst ausgesucht. Ihr Wissen, dass Gott selber sie berufen und ausgerüstet hat, gab ihnen die nötige Kraft.
- waren Boten. Über 350 Mal erscheint in den prophetischen Büchern »So spricht der Herr« (bzw. Varianten davon). Propheten brachten nicht sich selbst, sondern dringende Botschaften.

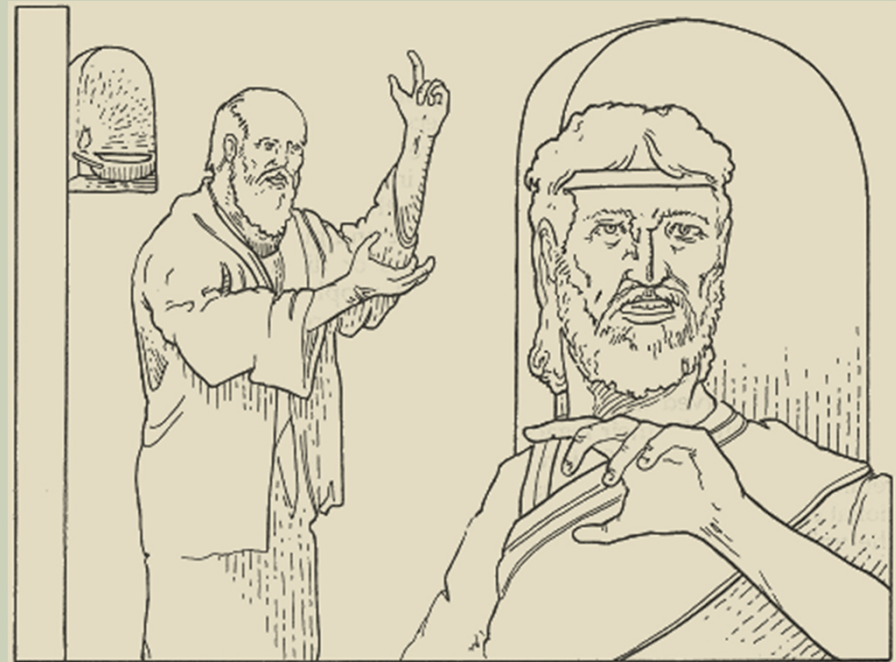
Was sind Propheten (2)?

Propheten

- waren Prediger der Wahrheit
- Sie nannten die Missstände ihrer Zeit mit Namen und riefen die Menschen zur Buße auf. Gottes Bund bringt nicht nur Vorrechte, sondern auch Verantwortung mit sich. Ihre Worte sind, obwohl an die damalige Generation gerichtet, zeitlos gültig.
- waren Kündler der Zukunft.
- Gott offenbarte ihnen die Zukunft (nahe, ferne) und sie verkündeten sie den Menschen ihrer Generation.
- waren kreative Individuen.
- Sie benutzten verschiedenste literarische und mündliche Techniken, um ihre Botschaft an den Mann zu bringen.
- Die einen benutzten Gleichnisse, andere sangen Klagelieder. Sie konnten zum Stilmittel der Ironie greifen, ihre Zuhörer mit rhetorischen Fragen zum Nachdenken bringen und auf die bisherige Geschichte und den Bund Gottes verweisen.

Propheten reden im Auftrag Gottes

- Der Prophet Nathan beschuldigt König David seiner Sünden mit Bathseben und Uriia und kündigt Gottes Strafe an (2 Sam 11).
- Wenn Menschen sich von Gott senden lassen, überbringen sie oft auch unangenehme Botschaften.
- Oft mussten die Überbringer mit ebenso unangenehmen Reaktionen rechnen.



Lawrence O. Richards, *The Bible Readers Companion*, electronic ed. (Wheaton: Victor Books, 1991), 406.

Jesus Christus der Prophet

Unser Herr hatte dieselben Eigenschaften!

Jesus

- hatte ein Gott ergebenes Herz, das den Willen seines Vaters suchte (Joh 5,30).
- hatte ein starkes Sendungsbewusstsein (Mt 16,21-23).
- war ein Bote, der Gottes endgültigen Willen verkündete (Hebr 1,1-2).
- war ein Prediger der Wahrheit.

Wie sind die Worte der Propheten zu uns gekommen?

- Ursprünglich richteten die Propheten ihre Worte mündlich aus.
 - Jesaja und Jeremia sprachen manches Mal direkt zu den Königen von Juda (Jes 7,1ff; Jer 37,17-20).
 - Öfter sprachen Propheten zum ganzen Volk (Jona 3,4; Jer 7,1-15).
- Wie ist die Beziehung zwischen gesprochenem und geschriebenem Wort? Von wem und wann wurden die Worte der Propheten schriftlich fixiert?
- Die Propheten haben die Botschaft selbst niedergeschrieben (vor oder nach ihrer Verkündigung).
 - Gelegentlich ordnete Gott das an: Jes 8,16; Jer 36,2; Dan 12,4.
- Manche Propheten benutzten Schreiber.
 - Baruch für Jeremia; Jer 36,4-6; vgl. Röm 16,22; 1 Petr 5,12)
- Möglicherweise durch Prophetenjünger.